



**Niederschrift
zur 10. Sitzung
des Schulausschusses
am 24.11.2022
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteege 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | | |
|-----|------------------------|--|
| 1 | | Einwohnerfragestunde |
| 1.1 | | Toilettensituation an der Luitgardisschule;
hier: Frage aus der Schulpflegschaft Luitgardisschule |
| 1.2 | | Schwimmhalle;
hier: Frage aus der Schulpflegschaft Luitgardisschule |
| 2 | | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.08.2022 |
| 3 | 04 - 17 0821/2022 | Antrag der CDU-Fraktion vom 9. November 2022;
hier: mittelfristiges Ausbaukonzept für die Grundschulen |
| 4 | 04 - 17
0774/2022/1 | Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung;
hier: Entwurf der Endfassung |
| 5 | 04 - 17 0816/2022 | Ausbau der Liebfrauenschule;
hier: Auswahl der Ausbauvariante |
| 6 | 04 - 17 0817/2022 | Klassenbildung an den Grundschulen;
hier: Bildung von Eingangsklassen im Schuljahr 2023/2024 |
| 7 | 04 - 17 0818/2022 | Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 400 - "Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport" |
| 8 | 04 - 17 0819/2022 | Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein |
| 9 | 04 - 17 0820/2022 | Aufnahme von zugewanderten Schülerinnen und Schülern an den städtischen Schulen;
hier: Aktueller Sachstand |

10	Mitteilungen und Anfragen
11	Einwohnerfragestunde
11.1	Toilettenanlagen & Anfrage zur zusätzlichen Klasse

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elisabeth Braun

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers

Herr Johannes Brink ten

als Vertreter für Mitglied Nieke

Frau Silke Jelinski

Frau Irmgard Kulka

Frau Claudia Lindlahr

Frau Nadja Scherer

Herr Sven Westhoff

als Vertreter für Mitglied Remppe

Mitglieder SPD

Herr Alexander Armasow

Herr Ludger Gerritschen

Frau Leonie Pawlak

Herr Hugo Peschel

als Vertreter für Mitglied Pooth

Mitglieder GRÜNE

Herr Julian Schulz

Frau Hermine Swhajor

Mitglieder BGE

Herr Joachim Sigmund

als Vertreter für Mitglied Papendorf

Herr Steffen Straver

Herr Simon Terhorst

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Frau Christiane Feldmann

Frau Judith Flegel

Herr Ralf Wimmers

als Vertreter für Mitglied Bieke

beratende Mitglieder / Kirchenvertreter Kath.

Herr Matthias Lattek

beratende Mitglieder / Kirchenvertreter EV

Frau Silke Peschel

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze

Bürgermeister

Herr Dirk Loock

Frau Gabriele Niemeck

Herr Jannik Visser

Schritfführer

Die Vorsitzende Braun begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 17:00 Uhr.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Toilettensituation an der Luitgardisschule; hier: Frage aus der Schulpflegschaft Luitgardisschule

Frau te Wild fragt an, ob in naher Zukunft eine Sanierung möglich sei. Die Kinder ekeln sich bereits so sehr vor den Toiletten, sodass einige Kinder diese nicht nutzen und durch das Einhalten gesundheitliche Probleme haben.

Herr Bürgermeister Hinze schlägt vor, einen gemeinsamen Ortstermin umzusetzen. Die Verwaltung wird der Schule einige Vorschläge machen und zeitnah umsetzen.

1.2. Schwimmhalle; hier: Frage aus der Schulpflegschaft Luitgardisschule

Frau te Wild fragt an, ob die Duschen während der Schließungszeiten gespült werden, sodass keine Legionellen auftreten.

Bürgermeister Hinze erklärt, dass für eine Wiederinbetriebnahme dies garantiert und sich hierüber keine Sorgen gemacht werden muss.

2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.08.2022**

Mitglied Terhorst kritisiert die generelle Pünktlichkeit der Niederschriften. Die Niederschrift vom 25.08.2022 sei ebenfalls erst nach 8 Wochen freigegeben worden.

Bürgermeister Hinze gelobt Besserung.

Gegen die gem. § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden weitere Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden, sowie dem Schriftführer unterzeichnet.

3. **Antrag der CDU-Fraktion vom 9. November 2022; hier: mittelfristiges Ausbaukonzept für die Grundschulen Vorlage: 04 - 17 0821/2022**

Herr Looock stellt die Präsentation zu Tagesordnungspunkt 3 vor und verweist inhaltlich auf die Vorlage.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Herr Looock ergänzt, dass im Weiteren Gespräche mit den Schulen geführt werden müssten, um Konzepte und Lösungsansätze zu erstellen. Dies werde ein längerer Prozess sein.

Zudem fehle derzeit noch die Ausführungsrichtlinie vom Land zum Förderprogramm. Diese wird voraussichtlich Anfang 2023 erwartet.

Mitglied Kulka fragt an, ob der kurzfristige Unterstützungsbedarf jetzt oder beim Tagesordnungspunkt 7 - Haushalt besprochen werden solle.

Herr Looock teilt mit, dass kurzfristige Unterstützungsbedarfe z.B. für Georg und Liebfrauen im Haushalt berücksichtigt wurden und dies bei dem kommenden Tagesordnungspunkt besprochen werden können.

Vertretendes Mitglied Sigmund teilt mit, dass die BGE-Fraktion ein ganzheitliches Vorgehen wünscht und dies auch bearbeitet werden müsse. Die BGE-Fraktion fordert einen Projektmanager für die nächsten 4-5 Jahre.

Vertretendes Mitglied Sigmund fragt an, ob entsprechendes Personal vorgesehen wurde oder ein entsprechender Antrag zu stellen sei.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass kein entsprechendes Personal vorgesehen sei.

Vertretendes Mitglied Sigmund teilt mit, dass ein entsprechender Antrag nachgereicht werde.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**4. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung;
hier: Entwurf der Endfassung
Vorlage: 04 - 17 0774/2022/1**

Frau Gier stellt die Präsentation zur Schulentwicklungsplanung vor.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Vertretendes Mitglied Sigmund fragt an, in welchen Abständen eine Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung empfohlen werde, wenn große Änderungen absehbar sind.

Frau Gier erklärt, dass in der Regel eine Aktualisierung alle fünf Jahre ausreichend sei. Bei großen Änderungen könne jedoch eine jährliche Fortschreibung sinnvoll sein.

Mitglied Jelinski merkt an, dass das Einzugsgebiet "Kasernengelände" komplett St. Georg zugeschlagen wurde. Aus persönlicher Erfahrung sei es jedoch wahrscheinlich, dass Kinder auch nach Liebfrauen geschickt werden.

Frau Gier erklärt, dass die Zuordnung zur nächstliegenden Schule erfolgt ist. Diese Zuordnung sei jedoch kein Garant. Das Verhalten der Eltern muss berücksichtigt und weiterhin überprüft werden. Die Kommune sei jedoch auch in der Pflicht den Elternwillen durch Anreize zu steuern.

Herr Looock ergänzt, dass der Schulbus über den "Hoher Weg" zur St. Georg Grundschule fahre. Zur Liebfrauenschule führe kein direkter ÖPNV. Es werde daher davon ausgegangen, dass eher St. Georg bevorzugt werde. Die bislang eingegangenen Anmeldungen aus dem Kasernengelände wurden auch überwiegend in Hüthum getätigt.

Mitglied Jelinski hegt Zweifel an der Argumentation mit dem ÖPNV, da viele Kinder das Rad nutzen.

Frau Schneider führt die Präsentation ab den Einzelvorstellungen der Grundschulen fort.

Mitglied Straver fragt an, ob bereits ein Plan für das Schuljahr 2025/2026 gemacht wurde, da in diesem Schuljahr zum ersten Mal mehr Klassen als Klassenräume im Innenstadtbereich benötigt werden.

Herr Looock teilt mit, dass eine Lösung derzeit noch nicht vorliegt. Die Thematik werde jedoch angegangen.

Mitglied Gerritschen erkundigt sich, ob bereits jetzt Anpassungen an den Anmeldedaten vorgenommen werden sollten. Die schlechte Eingangsquote in Elten konnte in den letzten Jahren nie durch die Verwaltung aufgeklärt werden und durch den geänderten Trend ist die Anpassung nun erforderlich.

Frau Gier erklärt, dass die Anmeldedaten nur ein Teil der Aktualisierung sind. Bei der Aktualisierung müssten Einschulungsdaten, Einwohnermeldedaten und Neubaugebiete erneut betrachtet werden.

Frau Thelemann fragt an, ob bei der Erweiterungsplanung Liebfrauen die Sporthallenkapazität berücksichtigt wurde und verweist auf die Mitteilung bei der Leegmeerschule.

Frau Schneider erklärt, dass keine Sportstättenbedarfsplanung durchgeführt worden sei. An der Leegmeerschule sei in den Gesprächen dieser Missestand erwähnt und daher aufgenommen worden.

Mitglied Scherer klärt auf, dass die Turnhalle für den Sportunterricht nicht zu klein sei. Am Treffpunkt habe man den großen Raum als zusätzliche Möglichkeit für Bewegung genutzt und hierbei sei aufgefallen, dass eine zusätzliche Möglichkeit für Sport und Bewegung gut wäre.

Mitglied Kulka zeigt auf, dass in der Schulplanungskommission festgehalten wurde, dass die Zahlen aktualisiert werden sollten. Im Text sei dies passiert, jedoch in den Tabellen nicht. An der Luitgardisschule fehlen die tatsächlichen Anmeldungen im Schuljahr 2022/2023 wodurch die Eingangsquote dann auf 74 % steigen würde.

Frau Gier teilt mit, dass die Schulentwicklungsplanung aufgrund einer Deadline mit veralteten Daten auskommen muss. Bei einer Aktualisierung der Tabellen müsste das komplette Zahlenwerk angepasst werden und eigentlich die komplette Schulentwicklungsplanung wiederholt werden.

Mitglied Bongers drückt ihre Verwunderung über den Widerspruch in Text und Tabelle aus. Die Anmeldungen sind im Schuljahr 2022/2023 gestiegen. Zudem seien die zusätzlichen 40 Wohneinheiten in Elten nicht berücksichtigt worden. Herr Looock erklärt, dass die Zahlen zu den Wohnbaugebieten beim Fachbereich 5 angefragt wurden. Hierbei wurden jedoch keine Umbauten oder einzelne Wohnraumverdichtungen berücksichtigt. Die Gebit könne nur mit den gegebenen Zahlen arbeiten.

Vertretendes Mitglied ten Brink vermisst Angaben zu Toiletten, Mensen und Küchen, da diese Aufschluss über anstehende große Investitionen geben. Frau Schneider teilt mit, dass sich diese Anforderungen teilweise aus gesetzlichen Vorgaben ergeben. Die Berücksichtigung sei jedoch kein Teil des Arbeitsauftrages der Gebit Münster.

Mitglied Terhorst verweist auf das Baugebiet "Wassenbergstraße", worüber demnächst im Rat entschieden werde. Die Kinder von hier könnten den Bedarf an der Leegmeerschule erhöhen.

Mitglied Terhorst stellt jedoch auch fest, dass es schwierig ist, wo die Grenze gezogen wird. Man solle nicht jeden Umbau zum Mehrfamilienhaus berücksichtigen. In Elten könnten mehrere kleinere Baumaßnahmen jedoch einen größeren Ausschlag bedeuten

Mitglied Terhorst drückt seinen Unmut über die Toilettensituation an der Luitgardisschule aus und wirft ein, dass eine Sanierung notwendig sei.

Mitglied Jelinski hält fest, dass die betiteltete Aula an der Rheinschule eine kalte und laute Pausenhalle ist und keine Aula.

Frau Gier führt die Präsentation zu den weiterführenden Schulen fort.

Vertretendes Mitglied Sigmund äußert Kritik an der Darstellung der Änderungen aus der Schulplanungskommission. Diese hätten als Synopse in die Schulentwicklungsplanung eingearbeitet werden müssen.

Vertretendes Mitglied Sigmund weist drauf hin, dass es sich bei den Rats- und Ausschussmitgliedern um Ehrenamtler handelt und diese nicht die Zeit haben ein Werk von über 120 Seiten mehrfach zu prüfen.

Vertretendes Mitglied Sigmund fragt an, ob die Schulleitungen zur Aktualisierung angehört wurden.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass diese Idee aufgenommen wird. In der Sitzung der Schulplanungskommission sind alle Schulleitungen angehört worden und konnten sich zu Ihrer Schule äußern. Eine erneute Vorstellung der Aktualisierung hat nicht stattgefunden.

Vertretendes Mitglied Sigmund macht den Vorschlag den Tagesordnungspunkt ohne Empfehlung in den HFA zu schieben und dort abschließend zu beraten. Herr Looock teilt mit, dass die Beauftragung der Schulentwicklungsplanung im vergangenen Jahr stattgefunden hat und daher auch Schülerzahlen von 2021 zugrunde gelegt wurden und nicht von 2022. Um eine Anpassung auf den jetzigen Stand zu bringen, würden noch Monate Bearbeitungszeit und zusätzliche Kosten anfallen.

Mitglied Bongers merkt an, dass sie sich außerstande sieht, über die Schulentwicklungsplanung in ihrer jetzigen Form zu entscheiden. Der Unterschied zwischen Text und Tabelle sei ein Widerspruch und faktisch falsch.

Frau Schneider erklärt, dass die Prognose mit den alten Daten erstellt wurde und daher das Zahlenwerk nicht einfach angepasst werden kann.

Frau Wintjens ergänzt, dass die Zahlen aufgrund der Zusammenlegung der beiden Schulen für Eltern nicht mehr relevant seien. Die Anpassung werde für die Gesamtschülerzahl, bzw. die Klassen voraussichtlich keine Änderung herbeiführen.

Mitglied Scherer macht den Vorschlag, die Tabelle um eine Seite mit den aktuellen Zahlen zu ergänzen und den deutlichen Trend in Eltern darzustellen.

Vertretendes Mitglied ten Brink bittet um Aktualisierung der Zahlen, sodass auch nach aktuellem Stand über Baumaßnahmen entschieden werden kann.

Mitglied Gerritschen merkt an, dass nach seiner Meinung die aktuellen Zahlen keine große Änderung an den Bedarfen auftreten lassen wird. Das zugrunde gelegte Raumkonzept besteht weiterhin.

Frau Gier erklärt, dass eine Anpassung das ganze Zahlenwerk und die Prognose ändert. Eine zusätzliche Tabelle, die den aktuellen Trend darstellt, kann jedoch ergänzt werden.

[Mitteilung der Verwaltung: Die durchgeführten Änderungen sind in der angepassten Vorlage für die Sitzung des Rats am 13.12.2022 aufgeführt und die Schulentwicklungsplanung wird als aktualisierte Anlage geführt.]

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss beschließt, die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ohne Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen und beauftragt die Verwaltung, eine zusätzliche Tabelle als Anlage zu ergänzen.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Ausbau der Liebfrauenschule; hier: Auswahl der Ausbaubariante Vorlage: 04 - 17 0816/2022

Herr Loock stellt die Präsentation zur Liebfrauengrundschule vor.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Herr Loock ergänzt, dass die Variante 2 über die Schulentwicklungsplanung überprüft werden sollte und der Beleg für die Notwendigkeit nun vorliegt. Die nächsten Schritte wäre die Ausarbeitung des FB 3 mit einem Architekten und die anschließende Vorstellung der verschiedenen Leistungsphasen in der Politik. Mitglied Scherer merkt an, dass die Variante 2 auch nur 14 Klassen beinhalte. Gem. Schulentwicklungsplanung werde dem Sorge getragen, jedoch kein Platz für Notfälle gelassen.

Mitglied Jelinski fragt an, ob das Wohnhaus in der Variante 2 weiterhin genutzt werde.

Herr Loock erklärt, dass bei Umsetzung der Variante 2 keine Nebenanmietung mehr geplant sei.

Mitglied Gerritschen fragt an, ob die Variante 2 ohne großes Treppenhaus auskomme.

Beratendes Mitglied Flegel bekundet ihr Interesse an der Baumaßnahme und der Auftaktveranstaltung. Die Variante 2 werde hierbei von Seiten der Schule befürwortet.

Beratendes Mitglied Flegel fragt an, ob die Lage der Räume noch besprochen werden könne.

Herr Loock teilt mit, dass es sich bei den vorliegenden Plänen lediglich um die Phase 0 handelt, welche eine Empfehlung für die weiteren Ausführungen gibt. Bei den weiteren Planungen werde natürlich die Schule mit beteiligt.

Beratendes Mitglied Flegel ergänzt, dass sie die Verwaltung im EG als ungeeignet sieht und lieber die Klassen vom 1. oder 2. OG ins EG holen würde. Zudem sei sich im Rahmen der Phase 0 für die Clusterlösung entschieden worden. Bei den aktuellen Plänen brechen die Klassen 13 und 14 die Klassenbeziehungen und seien daher nicht gut platziert.

Elternvertreter Herr Reinhardt fragt an, ob die Schulhofgestaltung ebenfalls noch berücksichtigt werde, da durch den Neubau viel Schulhof verloren gehe. Bürgermeister Hinze teilt mit, dass dies in den kommenden Leistungsphasen betrachtet werde.

Vertretendes Mitglied Sigmund erkundigt sich nach der Kostenschätzung der GPE und fragt an, ob energetische Sanierungen am Alt- und Neubau vorgesehen seien.

Herr Loock teilt mit, dass die Zahlen bereits veraltet sind und aktualisiert werden müssen. Die Schätzung soll jedoch ein Richtwert sein und in den nächsten Leistungsphasen konkreter werden.

Bürgermeister Hinze stellt klar, dass in den Leistungsphasen 1-3 ein Kostenrahmen vorgegeben wird. Hierbei wird über die Sinnhaftigkeit von energetischen Maßnahmen entschieden und der Politik vorgestellt.

Elternvertreter Herr Rheinhardt fragt an, ob bereits ein Zeitplan aufgestellt wurde, wann was passiert.

Bürgermeister Hinze erklärt, dass die Leistungsphasen 1-3 den Umfang und den zeitlichen Rahmen definieren werden. Zudem müssen politische Beschlüsse eingeholt und abgewartet werden, da diese dann auch über den Umfang entscheiden können.

Mitglied Gerritschen stellt den Antrag.

Mitglied Terhorst merkt an, dass der Bericht der Firma Gebit lediglich 12 Klassen bei Liebfrauen prognostiziert und damit weit weg von den geplanten 14 Klassen ist.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass die von Frau Scherer genannten 14 Klassen sich auf die notwendigen Innenstadtsschulen beziehen.

Mitglied Straver fragt an, weshalb bei einer Gesamtkalkulation von 5 Mio. Euro bei den finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen Planungskosten i.H.v. 2,5 Mio. Euro genannt werden.

Vertretendes Mitglied Sigmund bittet um Nachreichung der Information über die Niederschrift.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass die Klarstellung nachgereicht wird.

[Mitteilung der Verwaltung: Die Gesamtkalkulation der Phase 0 zur Liebfrauengrundschule sind über ein Jahr alt und daher nicht mehr aktuell. Im Haushalt 2023 sind nun kurzfristig grob geschätzte Planungskosten aufgenommen worden.]

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, die Liebfrauenschule in Form der Variante 2 auszubauen.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**6. Klassenbildung an den Grundschulen;
hier: Bildung von Eingangsklassen im Schuljahr 2023/2024
Vorlage: 04 - 17 0817/2022**

Herr Loock stellt die Präsentation zu TOP 6 vor.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Auszug aus der Präsentation: aktuelle Verteilung

Verteilung der SchülerInnen auf die Klassen nach Anmeldung (ohne Regulierung)

	A	B	C	
Rheinschule →	21	21		} 180 Innenstadt
Leegmeerschule →	23	23	22	
Liebfrauenschule →	23	24	23	
St.Georg-Schule (Hüthum) →	29	28		
St.Georg-Schule (Elten) →	18	17		
Michaelschule →	29	0		
	301	Summe der SchülerInnen		

Mitglied Gerritschen fragt an, weshalb die Klassenverteilung in Elten so weit von den beabsichtigten Klassengrößen abweicht und woher die Ablehnung in Elten rühre.

Herr Loock erklärt, dass die beabsichtigten Klassengrößen nur die maximale Belegung der Klasse darstellt und dies nichts mit der Beliebtheit der Schule zu tun habe.

Frau Wintjens ergänzt, dass über die Aufteilung der Klassen die Schulleitung entscheide.

Mitglied Scherer erkundigt sich nach der Regelung für die Schülerfahrtkosten an der Verbundschule.

Herr Loock teilt mit, dass die Spezialfälle der Verbundschule noch geprüft werden müssen. Er gehe jedoch davon aus, dass die Kosten übernommen werden, wenn dies schulisch erforderlich ist und nicht stumpf auf den Hauptsitz der Schule verwiesen wird.

Mitglied Scherer fragt an, wie die Thematik der Aufnahme nach Konfession entschieden werde.

Beratendes Mitglied Flegel teilt mit, dass bei Entscheidungen zur Aufnahme und Ablehnung das Bekenntnis zu berücksichtigen sei. In dem Spezialfall der Verbundschule sei eine Abstimmung schulrechtlich abzuklären.

Frau Wintjens teilt mit, dass diese Abstimmung mit Bezirksregierung und Schulleitung besprochen werde. Der Schulträger erhält hierüber ebenfalls Kenntnis.

Mitglied Kulka bittet darum, dass fortan, sobald Zahlen aus Vorlagen aktualisiert

werden, nicht nur auf die Präsentation verwiesen und direkt in der Niederschrift aufgezeigt werde.

Mitglied Pawlak verlässt die Sitzung und nimmt daher an den folgenden Tagesordnungspunkten nicht mehr teil.

Beschlussvorschlag

1. Aufgrund der ermittelten Klassenrichtzahl für die Stadt Emmerich am Rhein werden im Schuljahr 2023/2024 13 Eingangsklassen gebildet. Die Michaelschule bildet eine Eingangsklasse, die Rheinschule bildet jeweils zwei Eingangsklassen, die Liebfrauenschule und die Leegmeerschule bilden je drei Eingangsklassen, die St.-Georg-Schule bildet vier Eingangsklassen

2. Zur Erleichterung der Inklusion wird den Schulen des gemeinsamen Lernens (derzeit die Rheinschule und die Leegmeerschule) die Möglichkeit eingeräumt, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (Klassenfrequenzrichtzahl) auf maximal 23 zu begrenzen. Die Klassenfrequenzrichtzahl für alle weiteren Grundschulen der Stadt sollte jeweils durchschnittlich 26 nicht übersteigen

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**7. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 400 - "Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport"
Vorlage: 04 - 17 0818/2022**

Vorsitzende Braun eröffnet den Tagesordnungspunkt und geht die einzelnen Seiten des Haushalts durch und lässt Fragen zu.

Zu Seiten 209-210

Vertretendes Mitglied Sigmund fragt an, weshalb der Mehraufwand für Corona weg falle.

[Mitteilung der Verwaltung: Ein allgemeiner Corona-Mehraufwand ist bislang für 2023 nicht vorgesehen und wurde daher im Haushalt nicht erfasst.]

Zu Seite 211

Vertretendes Mitglied Sigmund bittet um Erläuterung, weshalb der Ansatz für Schülerfahrtkosten - Schokoticket um 100.000,- Euro reduziert wurde.

[Mitteilung der Verwaltung: Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2022 war zu hoch gefasst. Daher konnte der Ansatz für 2023 niedriger ausfallen.]

Zu Seite 212

Vertretendes Mitglied Sigmund bittet um Erläuterung, wie ab 2024 mit dem Digitalpakt fortgeführt werde.

[Mitteilung der Verwaltung: Für die folgenden Haushaltsjahr wurden Mittel für die Aufrechterhaltung der derzeitigen Ausstattung eingeplant. Bisher ist nur bekannt, dass es einen DigitalPakt Schule II geben soll. Einzelheiten sind jedoch noch nicht bekannt.]

Vorsitzende Braun erkundigt sich bei den Anwesenden und teilt mit, dass die Antworten zu den gestellten Fragen nachgereicht werden.

Zu Seite 213

Vertretendes Mitglied Sigmund fragt an, wie die iPads der Schüler versichert seien.

Herr Loock erklärt, dass keine Versicherung über die Stadt besteht und die Eltern haften.

Mitglied Kulka fragt an, wie die Pauschale für Inklusion in der Schule nach der Schule genutzt werde.

Herr Loock teilt mit, dass bislang kein entsprechender Antrag gestellt worden sei.

Zu Seite 217

Vertretendes Mitglied Sigmund bittet um Ergänzung im Text. Die außerschulische Sportförderung von Jugendlichen macht ein Drittel der Fördersumme aus und sollte auch so festgehalten werden.

[Mitteilung der Verwaltung: Aufgrund des Vertrages mit dem Stadtsportbund zur Umsetzung der städtischen Sportförderung steht es dem Stadtsportbund frei, über die Höhe der Mittel zur Jugendförderung frei zu entscheiden. Der Anteil wird von der Haushaltssatzung nicht vorgegeben und daher nicht festgehalten.]

Zu Seite 218 Ziffer 15 Transferaufwendungen

Vertretendes Mitglied Sigmund weist darauf hin, dass der Textbaustein Gesamtschule im Erläuterungsteil an dieser Stelle fehlerhaft ist.

[Mitteilung der Verwaltung: Der Textbaustein wird im endgültigen Haushalt korrigiert.]

Zu Seite 221

Vertretendes Mitglied Sigmund teilt mit, dass die BGE eine ganzheitliche Betrachtung der EDV wünscht und fragt an, ob eine Ausstattungsplanung vorhanden ist und nachgereicht werden kann.

Herr Schwarz erklärt, dass es sich bei diesem Ausstattungsplan um den bereits ausgelaufenen Medienentwicklungsplan i. V. m. dem Digitalpakt handelt.

Vertretendes Mitglied Sigmund fragt an, ob ein Ausstattungsplan mit Soll/Ist

Vergleich ausgestellt werden könne, welcher ausweist, was den Schulen gewährt wurde.

Herr Schwarz bestätigt dies.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass dieser Ausstattungsplan nachgereicht wird.

Liebfrauen

Mitglied Kulka fragt an, ob für die Liebfrauenschule kurzfristige Maßnahmen getroffen werden.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass die kurzfristigen Maßnahmen in der Veränderungsliste aufgestellt wurden und dort beraten werden sollen.

Beratendes Mitglied Flegel stellt eine Verständnisfrage.

Die Vorsitzende Braun klärt auf.

Zu Seite 239

Vertretendes Mitglied Sigmund bittet um Verhängung eines Sperrvermerks für das Spielgerät, da das ganzheitliche Spielplatzkonzept noch ausstehend sei.

Beratendes Mitglied Flegel stellt einen Appell an den Schulausschuss zur Umsetzung der Maßnahme. Das aufgenommene Spielgerät ist ein Ersatz für das in 2022 stillgelegte Spielgerät.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass kein direkter Zusammenhang zwischen dem ganzheitlichen Spielplatzkonzept und den Schulhöfen besteht. Es müsse daher nicht zwingend zusammen entschieden werden.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass eine entsprechende Erklärung nachgereicht werde.

Mitglied Kulka teilt mit, dass in den vergangenen Jahren die Spielplätze immer getrennt von den Schulhöfen behandelt wurden.

[Mitteilung der Verwaltung: Die Schulhöfe sind nicht Bestandteil der Spielplatzbetrachtung und werden gesondert behandelt. Das beabsichtigte Spielgerät an der Liebfrauenschule ist eine Ersatzbeschaffung für ein außer Betrieb gesetztes Spielgerät.]

Mitglied Gerritschen kritisiert die späte Einstellung der Haushaltsseiten als Auszug für den Schulbereich. Für die Arbeit im Gremium sei der gesamte Haushalt zu unübersichtlich.

Beschlussvorschlag

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 403 - 415 "Schule allgemein und Sport" und "Schulen" im Ergebnishaushalt für das Jahr 2023 auf 4.329.582,31 Euro und im Finanzhaushalt auf 4.389.412,35 Euro fest.

Stimmen dafür 6 Stimmen dagegen 10 Enthaltungen 0

**8. Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 17 0819/2022**

Herr Looock stellt die Präsentation zu TOP 8 vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Mitglied Terhorst fragt an, ob die Parkplatzsituation am Brink bereits geklärt wurde. Eine Schrankenanlage oder die technische Vorkehrung für eine Schrankenanlage wäre sinnvoll.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass dieser Punkt in der nächsten Baubesprechung noch einmal mit aufgenommen werde.

Beratendes Mitglied Feldmann teilt mit, dass man ihr erklärt habe, dass eine Schrankenanlage nicht umzusetzen sei, da dies zu Rückstau auf der Straße führen könnte.

Mitglied Terhorst drückt seine Zweifel an dieser Aussage aus, da ansonsten auch die Fahrradstraße dort nicht umgesetzt werden dürfte.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**9. Aufnahme von zugewanderten Schülerinnen und Schülern an den städtischen Schulen;
hier: Aktueller Sachstand
Vorlage: 04 - 17 0820/2022**

Herr Loock stellt die Präsentation zu Tagesordnungspunkt 9 vor.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Auszug aus der Präsentation:

Aktueller Stand der ukrainischen SuS in den Schulen: 64 SuS

(Stand: 21.11.2022):



Erstförderungen an den Schulen

147 SuS waren zum Schuljahresbeginn in der Erstförderung

212 SuS sind derzeit in der Erstförderung

Rheinschule	30 SuS	→	39 SuS
Leegmeerschule	41 SuS	→	45 SuS
Liebfrauenschule	14 SuS	→	16 SuS
St. Georg-Schule Hüthum	14 SuS	→	12 SuS
Michaelschule	4 SuS	→	6 SuS
Luitgardisschule	15 SuS	→	13 SuS
Willibrord Gymnasium	9 SuS	→	24 SuS
Gesamtschule Emmerich	20 SuS	→	57 SuS

+ 65

Mitglied Straver fragt an, weshalb die niederländischen Kinder in der Übersicht mit aufgenommen wurden.

Herr Loock erklärt, dass es sich bei der Darstellung nicht lediglich um Flüchtlinge handelt. Die Darstellung behandelt Kinder, welche als Seiteneinsteiger eine spezielle Erstförderung erhalten.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen oder Anfragen werden nicht vorgetragen.

11. Einwohnerfragestunde

11.1. Toilettenanlagen & Anfrage zur zusätzlichen Klasse

Frau Nölscher stellt noch einmal die Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahme der Toilettenanlage an der Luitgardisschule klar.

Zudem fragt Frau Nölscher an, ob ein zeitnaher Termin mit der Schule zur Unterbringung der zusätzlichen Klasse im Sommer 2023 gefunden werden könne.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass ein entsprechender Termin vereinbart werde.

Die Vorsitzende Braun schließt die Sitzung um 19:40 Uhr und richtet ihren Dank an die Mitglieder des Schulausschusses für die gute Zusammenarbeit.
Vorsitzende Braun verabschiedet die Anwesenden und wünscht eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch.

46446 Emmerich am Rhein, den 9. Dezember 2022

Elisabeth Braun
Vorsitzende

Jannik Visser
Schriftführer